

Die Vorsperre

Weit oberhalb des Staudammes ist der Stausee durch flache Bereiche geprägt. Dort hat sich Schlamm abgelagert. Fäulnisprozesse haben zu Geruchsbelästigungen bei Wasserstandsschwankungen geführt. Abhilfe wurde mit einer Staumauer geschaffen, die dort den Seespiegel auf konstanter Höhe hält.

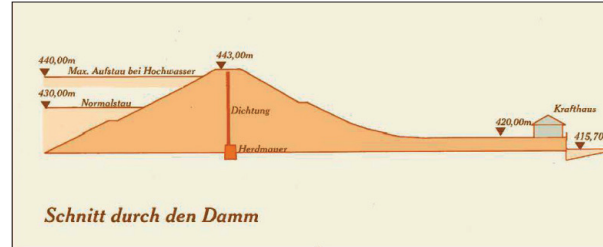


Seit Ende des Jahres 2016 ist die Vorsperre mit einer innovativen Turbine zur nachhaltigen Nutzung der Wasserkraft nachgerüstet. (www.landeskraftwerke.de)



Bewegliches Kraftwerk Eixendorf II kurz nach der Fertigstellung.

Die Talsperre



Mit einem Damm von 30 Meter Höhe und 130 Meter Breite wird die Schwarzach zu einem gut 6 km langen Stausee angestaut. Dabei wird Wasser aus einem 410 km² umfassenden Einzugsgebiet zurückgehalten. Im Hochwasserfall steigt der Seespiegel um bis zu 10 zusätzliche Meter an. Dann ist die Seefläche 183 ha groß und der Seeinhalt beträgt fast 21 Millionen Kubikmeter.

Impressum

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Weiden
eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
Am Langen Steg 5, 92637 Weiden,
Weiden, März 2021
Internet: www.wwa-wen.bayern.de, E-Mail: Poststelle@wwa-wen.bayern.de

Gestaltung:

Akzent Werbeagentur, Frauenholzstr. 23, 93173 Wenzenbach
www.akzent-werbeagentur.de, E-Mail: hauser@akzent-werbeagentur.de

Druck:

WIR machen DRUCK GmbH
www.wir-machen-druck.de

Bildnachweis:

Wasserwirtschaftsamt Weiden, Bernd Georgi, Landimpuls, Nürnberg Luftbild
© Wasserwirtschaftsamt Weiden, alle Rechte sind vorbehalten.

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



Die Eixendorfer Seerunde



Freizeit am See

Der Eixendorfer See befindet sich im Osten des Oberpfälzer Seenlandes. Er ist der größte Stausee in der Oberpfalz. Überregional bekannt ist der Eixendorfer See vor allem bei Anglern wegen seines Fischbestandes. Der Rundweg um den See herum eignet sich hervorragend zum Wandern. Viele Ruhebänke laden zum Verweilen ein und bieten einen Blick in die herrliche Mittelgebirgslandschaft des Oberpfälzer Waldes und auf den silbrig glänzenden See.

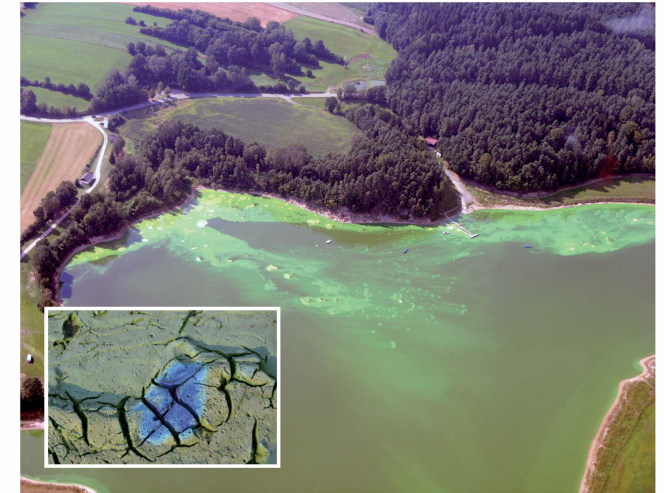
Der Stausee

Von 1972 bis 1976 wurde der Eixendorfer See gebaut. Im Zusammenwirken mit den weiter oberhalb liegenden Talsperren Silbersee und Perlsee dient er vor allem dem Hochwasserschutz.

Weitere Funktionen sind:

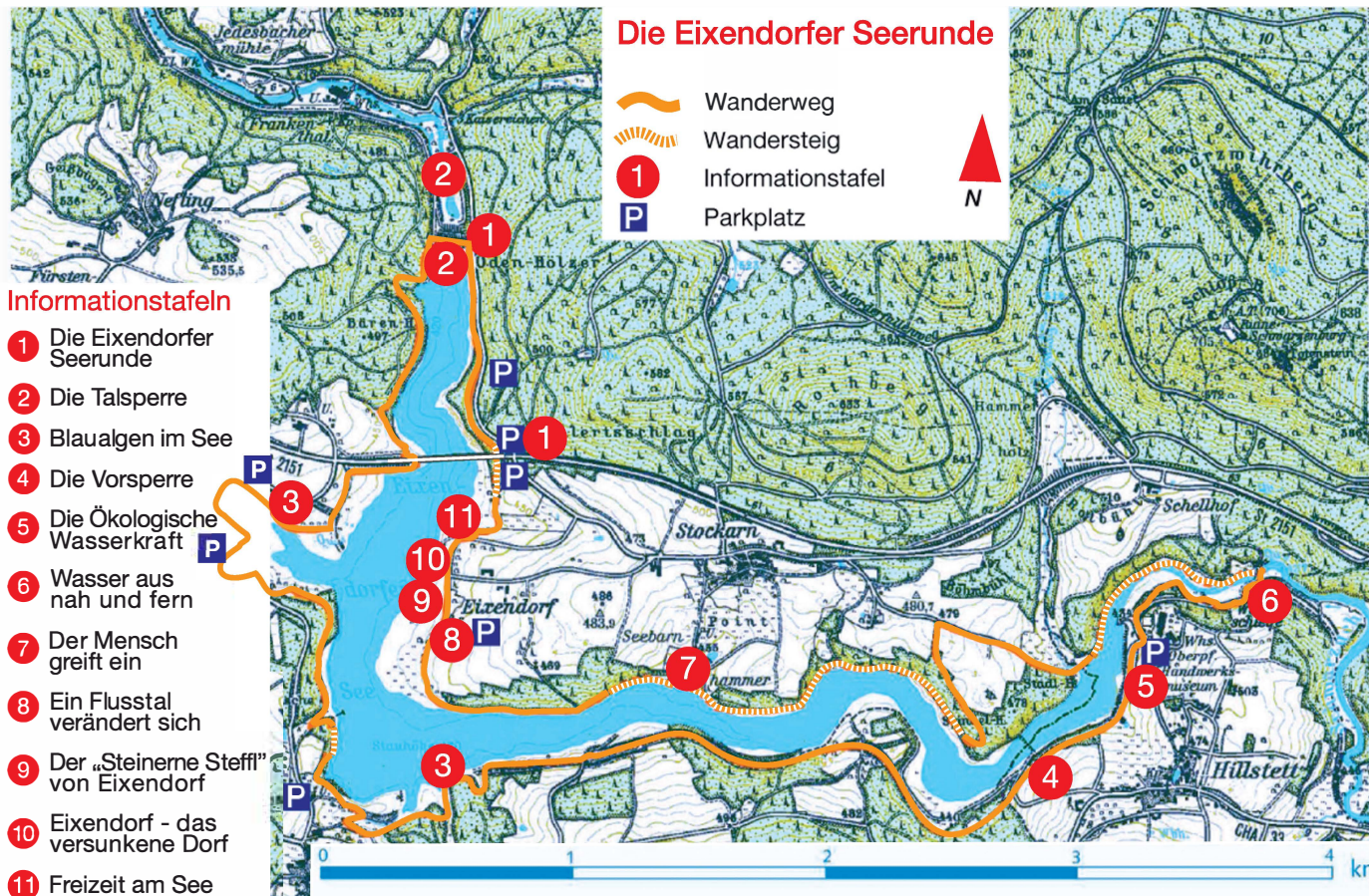
- Niedrigwasserführung verbessern
- Stromerzeugung aus Wasserkraft
- Bereicherung des Landschaftsbildes
- Tourismus (Freizeit und Erholung)

Der Mensch greift ein



Trockene „grüne“ Algen werden blau

Im Einzugsgebiet des Stausees leben, wohnen und arbeiten ca. 21.000 Menschen. Trotz hoher Anstrengungen bei der Abwasserreinigung und in der Landwirtschaft ist die Belastung des Flusswassers, welches den See speist, mit Nährstoffen beträchtlich. Dadurch tritt nahezu jährlich eine starke Algenblüte durch Blaualgen auf. Jahrelange Bemühungen (Optimierung der Kläranlagen und Betriebsweisen der Landwirtschaft) haben leider noch keinen dauerhaften Erfolg gebracht.



Flankierend wird durch Hegefischen des Fischereiverein Neunburg v. Wald ins Nahrungsnetz eingegriffen und damit ein Frasdruk auf die Algen erzeugt.